



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Kreis Steinfurt



Verkehrsunfallentwicklung

2018

im Zuständigkeitsbereich der

Kreispolizeibehörde Steinfurt

Inhaltsverzeichnis	3
1 Allgemeines	4
1.1 Unfallkategorien	4
1.2 Begriffe	4
1.3 Stichtag der Erhebung	5
2 Verkehrsunfälle	5
2.1 Verkehrsunfälle nach Kategorien	5
2.2 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden	7
2.3 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden	8
3 Unfallfolgen	9
3.1 Bei Verkehrsunfällen verletzte Personen	9
3.2 Bei Verkehrsunfällen getötete Personen	12
4 Unfallbeteiligung	14
5 Ausgewählte Zielgruppen	15
5.1 Kinder	15
5.2 Junge Erwachsene (18 – 24 Jahre)	16
5.3 Senioren (65 Jahre und älter)	18
5.4 Radfahrer	19
5.5 Pedelecfahrer	20
6 Verkehrsunfälle mit Unfallflucht	21
6.1 Verkehrsunfälle mit Flucht und Personenschaden	21
7 Unfallursachen	22
8 Örtliche Unfallentwicklung	24
9 Örtliche Unfalluntersuchung	26
10 Verkehrsunfallprävention und Opferschutz	27
Abbildungsverzeichnis	28

1 Allgemeines

Die polizeiliche Verkehrsunfallstatistik umfasst alle Schadensfälle, die der Polizei bekannt geworden sind und bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen getötet, verletzt oder Sachschäden verursacht wurden.

1.1 Unfallkategorien

Zu diesen Verkehrsunfällen (VU) gehören:

- Verkehrsunfälle mit Toten (Kategorie 1)
- Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten (Kategorie 2)
- Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten (Kategorie 3)
- Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kategorie 4)
- Sonstige Sachschadensunfälle (Kategorie 5)
- Sonstige Sachschadensunfälle mit Alkohol (Kategorie 6)
- Sonstige Sachschadensunfälle mit Verkehrsunfallflucht (Kategorie 7)

1.2 Begriffe

- **Getötete**
Personen, die bei dem Unfall getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstarben.
- **Schwerverletzte**
Personen, die bei einem Verkehrsunfall verletzt wurden und zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus verblieben sind.
- **Leichtverletzte**
Personen, die bei einem Verkehrsunfall verletzt wurden und bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich geworden ist.
- **Schwerer Verkehrsunfall**
Verkehrsunfälle der Kat. 1 bis 3
- **Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden**
Es liegt eine Straftat (z.B. Alkohol-/Drogenmissbrauch, Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr...) im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr vor und gleichzeitig ist ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens nicht mehr fahrbereit
oder
eine Ordnungswidrigkeit (z.B. Rotlicht missachtet, Vorfahrtsverletzung...) mit Bußgeld gemäß Bußgeldkatalog liegt vor
und
ein Kraftfahrzeug ist aufgrund eines Unfallschadens nicht mehr fahrbereit.

¹ Sonstige Sachschadensunfälle (ohne Alkohol oder Verkehrsunfallflucht) werden in der polizeilichen Verkehrsunfallstatistik nur zahlenmäßig erfasst.

Verkehrsunfallentwicklung 2018 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt



1.3 Stichtag der Erhebung

Stichtag aller Zahlen ist der 08. Februar 2019. Nachgemeldete Unfälle können zu geringfügigen Veränderungen führen.

2 **Verkehrsunfälle**

2.1 Verkehrsunfälle nach Kategorien

Die Statistik des vergangenen Jahres weist für die Kreispolizeibehörde Steinfurt insgesamt 13064 polizeilich registrierte Verkehrsunfälle (Kat. 1 bis 7) auf. Das waren 198 (1,54 %) Unfälle mehr als im Jahr 2017.

Bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden (Kat.1 bis 3) hat es eine Zunahme von 101 (6,63 %) auf 1624 gegeben.

286 schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4) waren zu verzeichnen, das waren 42 (12,8 %) weniger als im Vorjahr.

Die Zahl der sonstigen Sachschadensunfälle (Kat. 5) ist um 202 (2,34 %) auf 8829 gestiegen.

Bei den Verkehrsunfällen mit Verkehrsunfallflucht (Kat. 7) wurde eine Abnahme um 43 (1,86 %) auf 2265 registriert. Verkehrsunfälle nach Kategorien Anzahl der Sachschadensunfälle mit Alkohol (Kat. 6) ist um 20 (-25,0 %) auf 60 gefallen.

Verkehrsunfälle nach Kategorien	2017	2018	Veränderung	
Kat. 1 VU mit getöteten Personen	27	16	-11	-40,74%
Kat. 2 VU mit schwer verletzten Personen	341	396	55	16,13%
Kat. 3 VU mit leicht verletzten Personen	1155	1212	57	4,94%
Kat. 4 Schwerwiegender VU mit Sachschaden	328	286	-42	-12,80%
Kat. 5 Sonstiger Sachschadensunfall	8627	8829	202	2,34%
Kat. 6 Sonstiger VU mit Alkohol	80	60	-20	-25,00%
Kat. 7 Sonstiger VU mit Flucht	2308	2265	-43	-1,86%
Gesamtzahl aller Unfälle	12866	13064	198	1,54%

Abbildung 1 **Gesamtzahl der Verkehrsunfälle Kat. 1 bis 7**
(Die Kat. 7 wird noch geführt, weil die elektronische Datenerfassung dem neuen Erlass noch nicht angepasst wurde.)

Verkehrsunfallentwicklung 2018 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt

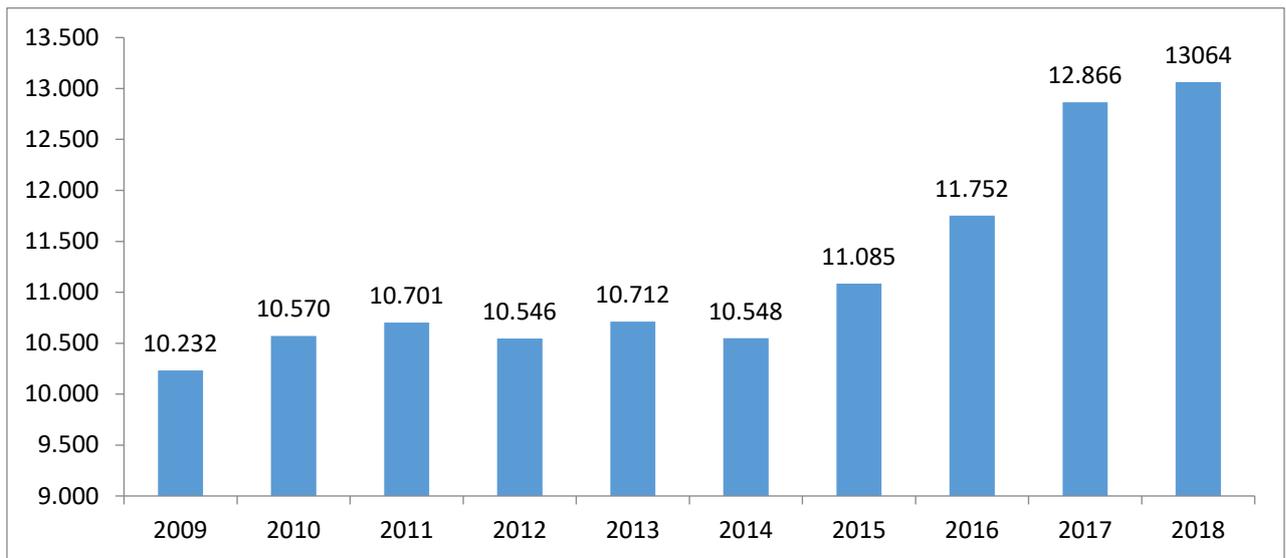


Abbildung 2 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle (Kat. 1 bis 7) 2009 bis 2018

Im gesamten Land **Nordrhein-Westfalen** ist die Anzahl aller Verkehrsunfälle um 6.821 (1,04 %) auf 660.629 gestiegen.

Die Verkehrsunfallentwicklung in den Bezirken der fünf Polizeiwachen der Kreispolizeibehörde Steinfurt kann der Abbildung 3 entnommen werden.

Polizeiwachen	2017	2018	Veränderung	
Emsdetten/Greven	3111	3197	86	2,76%
Steinfurt/Ochtrup	2235	2375	140	6,26%
Rheine	3140	3034	-106	-3,38%
Ibbenbüren	2885	2988	103	3,57%
Lengerich	1495	1470	-25	-1,67%
KPB Steinfurt	12866	13064	198	1,54%

Abbildung 3 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle nach Polizeiwachen

Verkehrsunfallentwicklung 2018 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt



2.2 Verkehrsunfälle mit Sachschaden

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4 bis 7) ist im Jahr 2018 um 97 auf 11440 (0,86%) gestiegen.

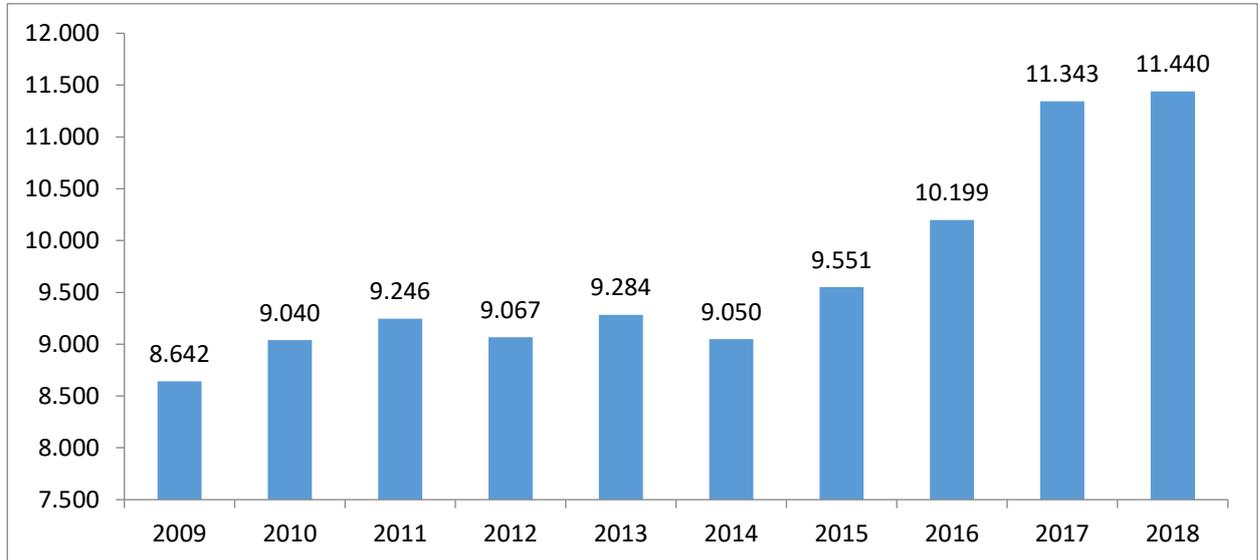


Abbildung 4 Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4 bis 7) 2008 bis 2018

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden ist in **Nordrhein-Westfalen** um 4568 (2,62 %) auf 597983 Unfälle gestiegen.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden in den Bezirken der fünf Polizeiwachen der Kreispolizeibehörde Steinfurt kann der Abbildung 5 entnommen werden.

Polizeiwachen	2017	2018	Veränderung	
Emsdetten/Greven	2729	2793	64	2,35%
Steinfurt/Ochtrup	1978	2073	95	4,80%
Rheine	2754	2659	-95	-3,45%
Ibbenbüren	2548	2613	65	2,55%
Lengerich	1334	1302	-32	-2,40%
KPB Steinfurt	11343	11440	97	0,86%

Abbildung 5 Verkehrsunfälle mit Sachschaden nach Polizeiwachen

Verkehrsunfallentwicklung 2018 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt



2.3 Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden (Kat. 1 bis 3) ist um 101 (6,63%) gestiegen.

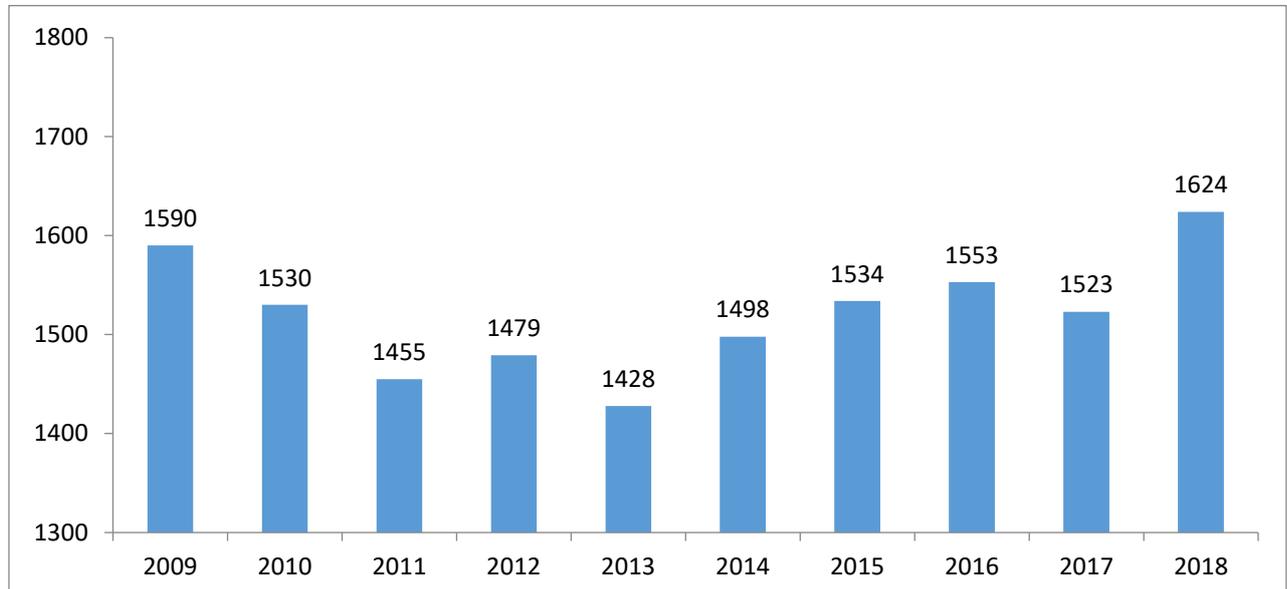


Abbildung 6 Verkehrsunfälle mit Personenschaden (Kat. 1 bis 3) 2009 bis 2018

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden ist in **Nordrhein-Westfalen** um 2.254 (3,73 %) auf 62.646 Unfälle gestiegen.

Die Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Personenschaden in den Bezirken der fünf Polizeiwachen der Kreispolizeibehörde Steinfurt kann der Abbildung 7 entnommen werden.

Polizeiwachen	2017	2018	Veränderung	
Emsdetten/Greven	382	404	22	5,76%
Steinfurt/Ochtrup	257	302	45	17,51%
Rheine	386	375	-11	-2,85%
Ibbenbüren	337	375	38	11,28%
Lengerich	161	168	7	4,35%
KPB Steinfurt	1523	1624	101	6,63%

Abbildung 7 Verkehrsunfälle mit Verletzten in einzelnen Wachbereichen

Verkehrsunfallentwicklung 2018 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt



3 Unfallfolgen

3.1 Bei Verkehrsunfällen verletzte Personen

Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen hat um 174 (9,19 %) auf 2067 zugenommen.

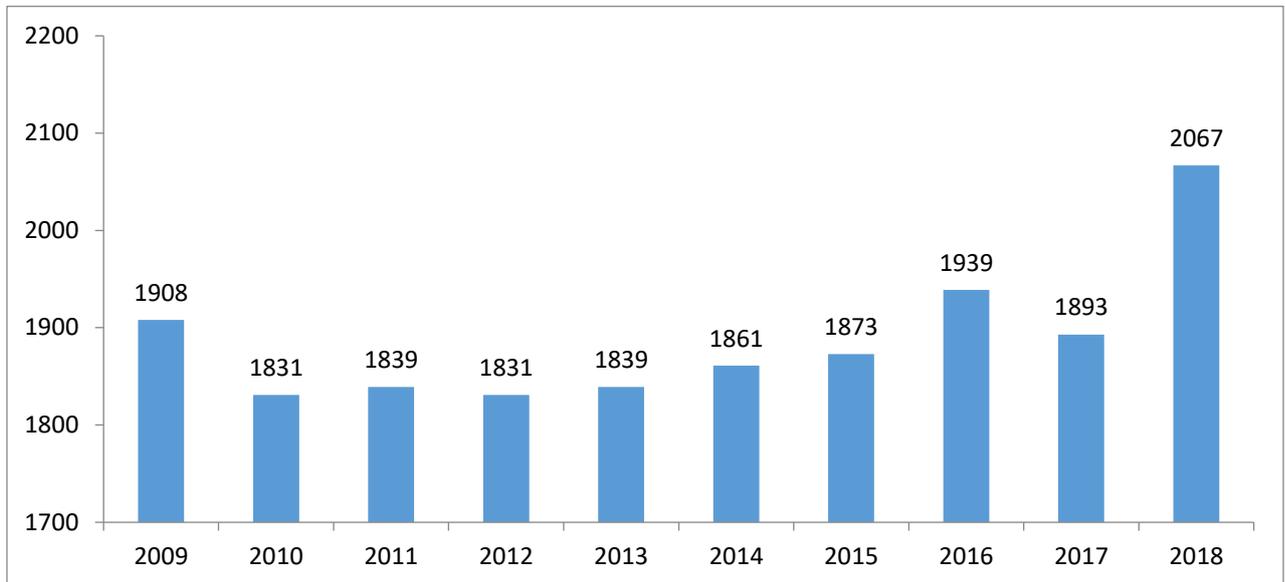


Abbildung 8 Anzahl der verletzten Personen 2009 bis 2018

Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen in den Bezirken der fünf Polizeiwachen der Kreispolizeibehörde Steinfurt kann der Abbildung 10 entnommen werden.

Die Zahl der verletzten Personen im Land NRW hat um 3.122 (3,73 %) 134.784 zugenommen.

Polizeiwachen	2017	2018	Veränderung	
Emsdetten/Greven	457	508	51	11,16%
Steinfurt/Ochtrup	307	402	95	30,94%
Rheine	469	470	1	0,21%
Ibbenbüren	434	480	46	10,60%
Lengerich	226	207	-19	-8,41%
KPB Steinfurt	1893	2067	174	9,19%

Abbildung 9 Anzahl der verletzten Personen nach Polizeiwachen

Verkehrsunfallentwicklung 2018 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt



Art der Verletzung	Zahl		Veränderung	
	2017	2018		
Schwerverletzte	404	442	38	9,41%
Leichtverletzte	1489	1625	136	9,13%
Gesamt	1893	2067	174	9,19%

Abbildung 10 Anzahl der verletzten Personen nach Grad der Verletzungen

Verkehrsbeteiligung	Motorisierte Zweiradbenutzer	Pkw-Benutzer	Bus-Benutzer	LKW-Benutzer	Benutzer sonstiger Kfz	Fahrradbenutzer	Pedelecbenutzer	Fußgänger	sonstige	Gesamt
< 6 Jahre	0	19	0	0	0	3	1	5	0	28
6 - 9 Jahre	0	23	0	0	0	12	0	12	0	47
10-14 Jahre	2	14	0	0	0	70	1	4	0	91
15-17 Jahre	46	28	0	0	0	53	2	5	0	134
18-24 Jahre	36	238	1	2	0	73	1	13	1	365
25-64 Jahre	136	618	3	24	4	223	44	58	3	1113
>65 Jahre	13	84	2	2	0	95	59	28	6	289
Gesamt	233	1024	6	28	4	529	108	125	10	2067

Abbildung 11 Anzahl der verletzten Personen nach Alter und Verkehrsbeteiligung 2018

* Benutzer gleich Fahrer und Mitfahrer

Verkehrsunfallentwicklung 2018 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt



Jahr \ Alter	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
bis 15 Jahre	227	183	208	220	179	182	158	166	166	166
15-17 Jahre	135	161	162	121	155	133	150	140	150	134
18-24 Jahre	378	349	348	378	355	300	304	336	343	365
25-64 Jahre	942	918	903	873	897	973	999	1024	964	1113
65 und älter	224	220	218	238	253	273	261	273	270	289
Keine Angabe	2	0	0	1	0	0	1	0	0	0
Gesamt	1908	1831	1839	1831	1839	1861	1873	1939	1893	2067

Abbildung 12 Anzahl der verletzten Personen nach Alter in den Jahren 2009 bis 2018

Jahr \ Verkehrsbeteiligung	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Motorisierte Zweiradbenutzer	265	252	219	219	208	208	219	209	210	233
Pkw-Benutzer	864	835	934	837	949	931	890	964	926	1024
Bus-Benutzer	4	8	23	9	35	3	2	4	29	6
LKW-Benutzer	21	36	28	44	22	24	42	28	25	28
Benutzer sonstiger KFZ	7	6	12	8	3	3	3	3	9	4
Fahrradbenutzer	581	556	499	567	483	516	519	516	509	529
Pedelecbenutzer	0	0	0	12	27	34	50	61	78	108
Fußgänger	160	126	118	128	110	139	131	139	95	125
sonstige	6	12	6	7	2	3	17	15	12	10
Gesamt	1908	1831	1839	1831	1839	1861	1873	1939	1893	2067

Abbildung 13 Anzahl der Verletzten nach Verkehrsbeteiligung in den Jahren 2009 bis 2018

Verkehrsunfallentwicklung 2018 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt



3.2 Bei Verkehrsunfällen getötete Personen

16 Verkehrsteilnehmer sind tödlich verletzt worden.

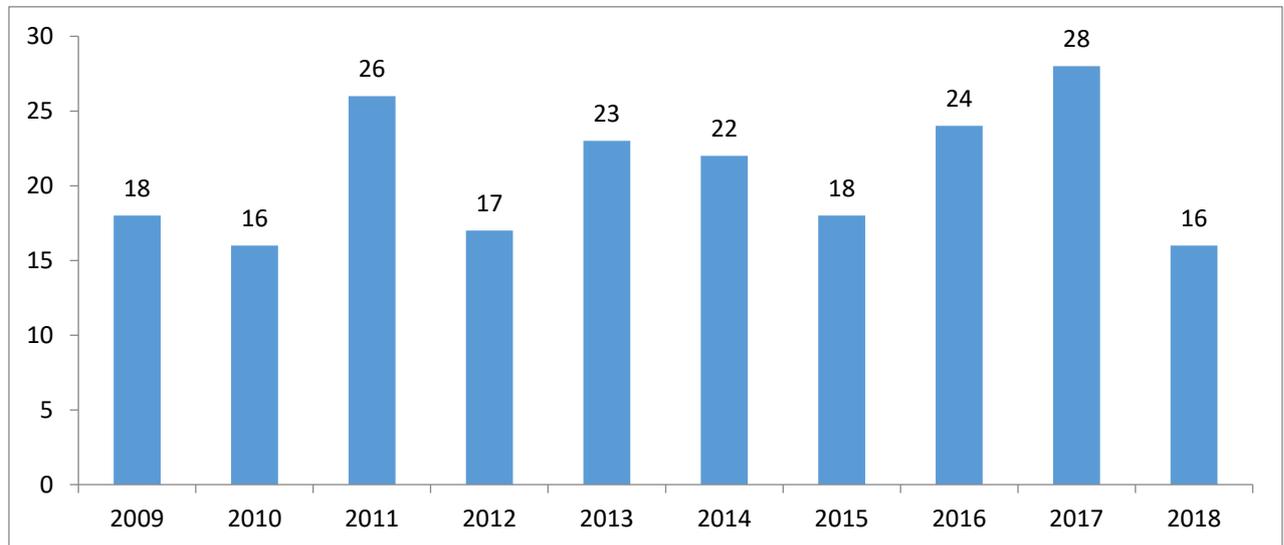


Abbildung 14 Anzahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Personen 2009 bis 2018

Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Personen in den Bezirken der fünf Polizeiwachen der Kreispolizeibehörde Steinfurt kann der folgenden Abbildung entnommen werden.

Polizeiwachen	2017	2018	Veränderung
Emsdetten / Greven	6	3	-3
Steinfurt / Ochtrup	7	5	-2
Rheine	2	1	-1
Ibbenbüren	5	5	0
Lengerich	8	2	-6
KPB Steinfurt	28	16	-12

Abbildung 15 Anzahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Personen nach Zuständigkeitsbereichen von Polizeiwachen

Bei 16 Verkehrsunfällen sind – bezogen auf die Altersgruppen –

- ein Kind
- zwei Jugendliche (ein Fußgänger und ein Radfahrer)
- vier „Junge Erwachsene“ (zwei Pkw-Fahrer, ein Radfahrer und ein Pedelec-Fahrer)
- sechs Erwachsene (drei Pkw-Fahrer, zwei Krad-Fahrer, ein Fußgänger)
- vier Senioren (alles Pedelec-Fahrer) getötet worden.

Verkehrsunfallentwicklung 2018 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt



Verkehrsbeteiligung \ Alter	Motorisierte Zweiradbenutzer	Pkw-Benutzer	Bus-Benutzer	LKW-Benutzer	Benutzer sonstiger Kfz	Fahrradbenutzer	Pedelecbenutzer	Fußgänger	sonstige	Gesamt
< 6 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 - 9 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10-14 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
15-17 Jahre	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1
18-24 Jahre	0	2	0	0	0	1	1	0	0	4
25-64 Jahre	2	3	0	0	0	0	0	1	0	6
>65 Jahre	0	0	0	0	0	0	4	0	0	4
Gesamt	2	5	0	0	0	2	5	2	0	16

Abbildung 16 Anzahl der getöteten Personen nach Alter und Verkehrsbeteiligung

Jahr \ Alter	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
bis 15 Jahre	2	1	1	0	0	0	0	1	0	1
15-17 Jahre	0	0	2	0	0	3	0	1	1	1
18-24 Jahre	3	6	7	4	5	3	3	4	5	4
25-64 Jahre	5	8	9	9	16	12	10	11	15	6
65 und älter	8	1	7	4	2	4	5	7	7	4
Gesamt	18	16	26	17	23	22	18	24	28	16

Abbildung 17 Anzahl der getöteten Personen nach Alter 2009 bis 2018

Verkehrsunfallentwicklung 2018 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt



Jahr \ Verkehrsbeteiligung										
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Motorisierte Zweiradbenutzer	1	2	5	2	5	4	3	7	4	2
Pkw-Benutzer	9	8	12	8	11	11	5	12	12	5
Bus-Benutzer	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
LKW-Benutzer	0	1	0	2	1	1	0	0	0	0
Benutzer sonstiger KFZ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fahrradbenutzer	5	2	6	4	2	3	1	1	5	2
Pedelecbenutzer	0	0	0	1	0	0	0	1	3	5
Fußgänger	3	3	3	0	4	3	7	3	3	2
sonstige	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0
Gesamt	18	16	26	17	23	22	18	24	28	16

Abbildung 18 Anzahl der getöteten Personen nach Verkehrsbeteiligung 2009 bis 2018, Benutzer sind Fahrer und Mitfahrer

Im gesamten Land **Nordrhein-Westfalen** sind im abgelaufenen Jahr mit 490, sechs Verkehrstote mehr registriert worden.

4 Unfallbeteiligung bei schweren Verkehrsunfällen

Die Anzahl der schweren Verkehrsunfälle hat im Jahr 2018 um 101 (+ 6,63 %) Unfälle zugenommen, hierbei wurden 162 Personen mehr verletzt oder getötet als in 2017. Dies ist eine Zunahme um 8,43 %. Die genaue Entwicklung kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

	2017	2018	Veränderung	
Anzahl der Verkehrsunfälle	1523	1624	101	6,63%
Anzahl der Verunglückten	1921	2083	162	8,43%

Abbildung 19 Anzahl der schweren Verkehrsunfälle/ Verunglückten – Vergleich 2017/2018

Verkehrsunfallentwicklung 2018 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt



Verkehrsbeteiligung Alter	Verkehrsbeteiligung										Anteil Unfallbeteiligung	Bevölkerungsanteil
	Motorisierte Zweiradbenutzer	Pkw-Benutzer	Bus-Benutzer	LKW-Benutzer	Benutzer sonstiger Kfz	Fahrradbenutzer	Pedelecbenutzer	Fußgänger	sonstige	Gesamt		
< 6 Jahre	0	19	0	0	0	3	1	5	0	28	1,34%	5,79%
6 - 9 Jahre	0	23	0	0	0	12	0	12	0	47	2,26%	3,78%
10-14 Jahre	2	14	0	0	0	70	1	5	0	92	4,42%	5,09%
15-17 Jahre	46	28	0	0	0	53	2	5	1	135	6,48%	3,52%
18-24 Jahre	36	240	1	2	0	75	1	13	1	369	17,71%	8,38%
25-64 Jahre	138	621	3	24	4	223	44	59	3	1119	53,72%	53,86%
>65 Jahre	13	84	2	2	0	96	62	28	6	293	14,07%	6,38%
Gesamt	235	1029	6	28	4	532	111	127	11	2083	100,00%	100,00%

Abbildung 20 Verunglückte nach Alter und Art der Verkehrsbeteiligung bei schweren Verkehrsunfällen 2018

5 Ausgewählte Zielgruppen

5.1 Kinder

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung hat um 13 auf 165 abgenommen, das sind 11 % weniger im Vergleich zu 2017. - siehe Abbildung 21 -

Im abgelaufenen Jahr

- ist ein Kind getötet worden,
- sind 23 Kinder schwer
- und 143 Kinder leicht

verletzt worden.

Bei den schwerverletzten Kindern bedeutete dies eine Zunahme um vier Kinder (21 %). Die Anzahl der leichtverletzten Kinder hat sich um 4 (-2,72%) verringert.

Als **aktive** Verkehrsteilnehmer sind 121 Kinder (84 Radfahrer, 19 Fußgänger) verletzt worden, vier Kinder (-13,20 %) weniger als im Vorjahr. Von den Radfahrern sind 3 Kinder jünger als 6 Jahre, 12 Kinder zwischen 6 -10 Jahre und 70 älter als 10 Jahre gewesen. Von den Fußgängern sind 8 Kinder jünger als 6 Jahre, 10 Kinder zwischen 6 -10 Jahre und 4 Kinder älter als 10 Jahre gewesen.

60 Kinder sind als **passive** Verkehrsteilnehmer (Mitfahrer) verletzt worden; das ist die gleiche Anzahl wie im Vorjahr.

Mit 52 haben sich 5 Schulwegunfälle mehr als im Vorjahr ereignet. Damit ist die Anzahl um 10,6 % gestiegen.

Verkehrsunfallentwicklung 2018 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt



44 Kinder sind bei den Unfällen als Radfahrer, 6 als Fußgänger beteiligt gewesen. Auf dem Schulweg ist ein Kind getötet (Fußgänger), sind vier Kinder schwer (drei Radfahrer und ein Fußgänger) und 42 Kinder leicht (36 Radfahrer, vier Fußgänger, zwei Sonstige) verletzt worden.

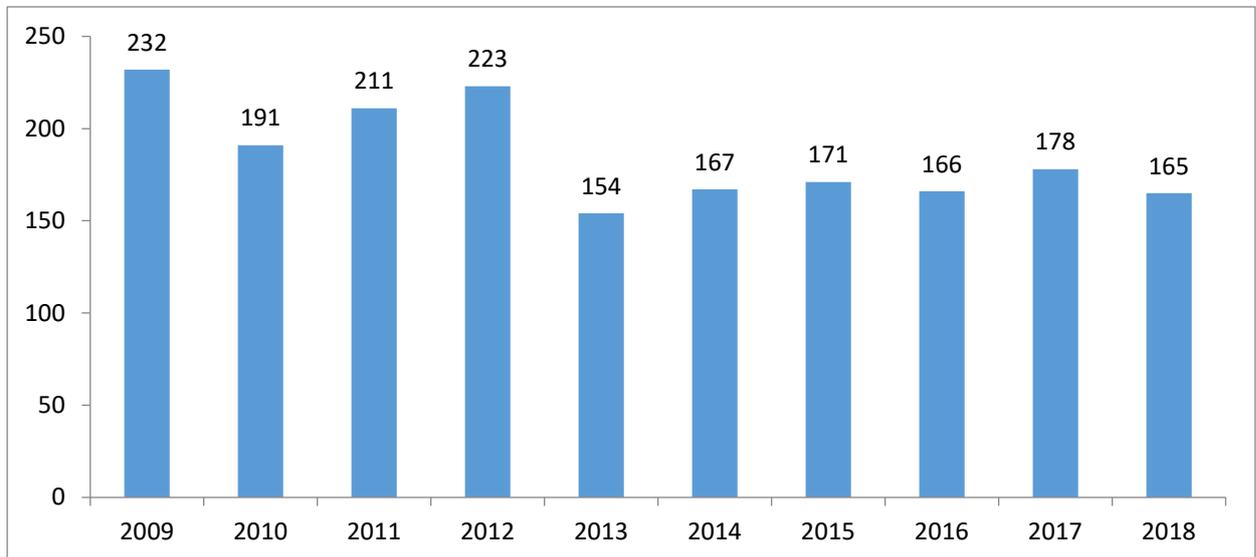


Abbildung 21 Anzahl Verkehrsunfälle mit Kindern 2009 bis 2018

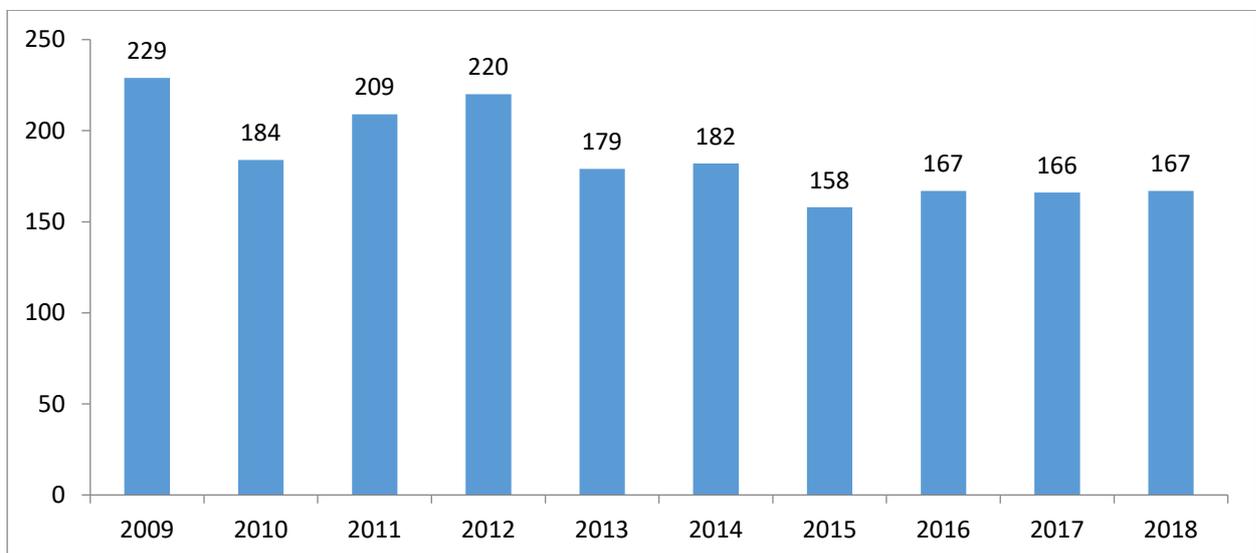


Abbildung 22 Anzahl verunglückte Kinder 2009 bis 2018

5.2 Junge Erwachsene (18 - 24 Jahre)

18- bis 24jährige Verkehrsteilnehmer waren an 743 meldepflichtigen Verkehrsunfällen (Kat.1-4, 6, 7) aktiv beteiligt, dies sind 23 weniger als 2017 (-3,0%). – siehe Abbildung 23 -

Verkehrsunfallentwicklung 2018 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt



Dabei sind 369 „Junge Erwachsene“ verunglückt, dies sind 21 (6,03 %) mehr als in 2017- siehe Abbildung 24 -

Vier junge Erwachsene haben tödliche Verletzungen erlitten. (zwei Pkw-Fahrer, ein Fahrradfahrer und ein Pedelec-Fahrer)

66 Verkehrsteilnehmer sind schwer verletzt worden, Abnahme um fünf (-7,04 %). 299 sind leicht verletzt worden, eine Zunahme um 26 (9,92%).

„Junge Erwachsene“ haben 301 der 1.624 Verkehrsunfälle mit Personenschaden verursacht. Sie stellen einen Anteil von 18,5% der Verursacher von Verkehrsunfällen. 2017 ist diese Personengruppe in 304 von 1.523 Fällen (19,96%) Unfallverursacher gewesen.

Der Bevölkerungsanteil dieser Altersgruppe beträgt fast gleichbleibend 8,38 %.

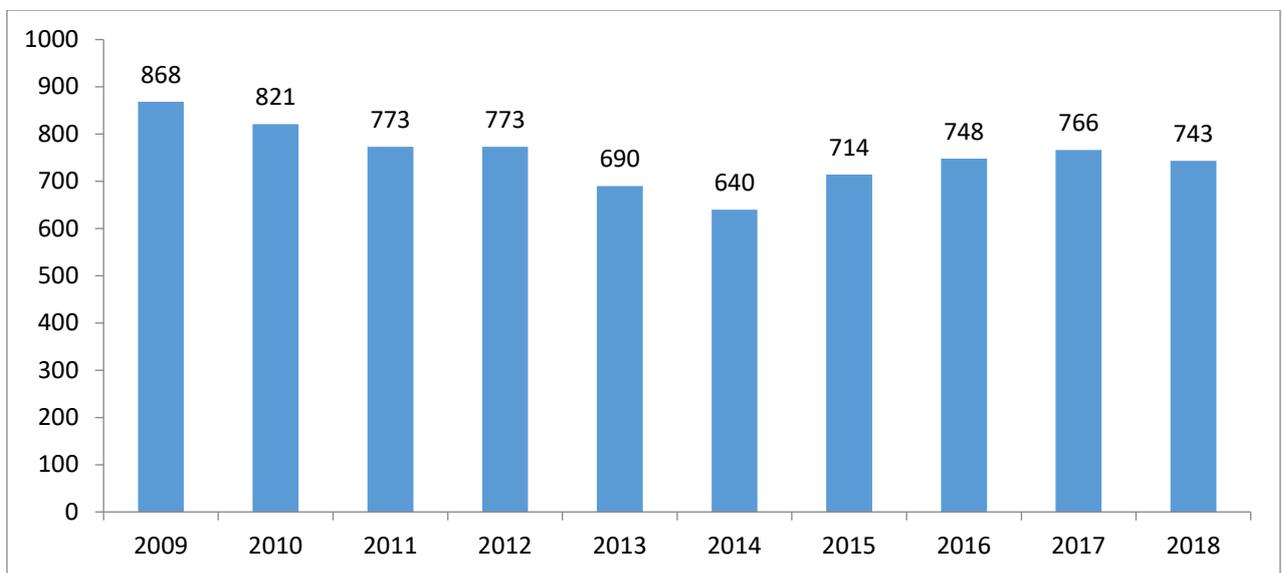


Abbildung 23 Anzahl Verkehrsunfälle mit „Jungen Erwachsenen“

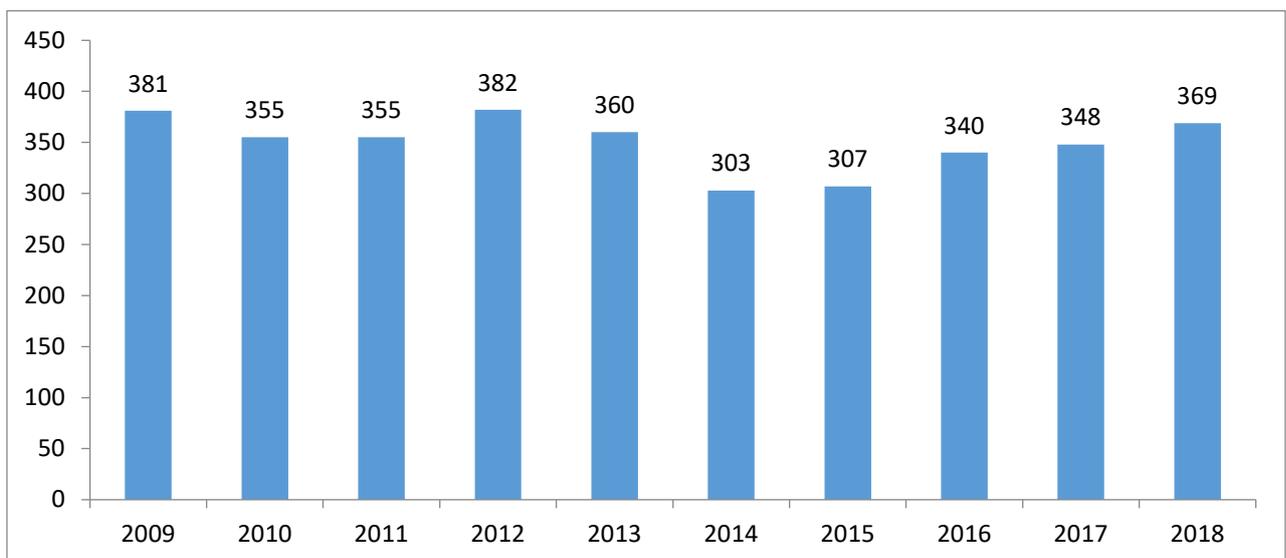


Abbildung 24 Anzahl verunglückte „Junge Erwachsene“

Verkehrsunfallentwicklung 2018 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt



5.3 Senioren (65 Jahre und älter)

Im Jahr 2018 sind Senioren an 843 meldepflichtigen Verkehrsunfällen (Kat.1-4, 6, 7) aktiv beteiligt gewesen, das waren 63 (8,07 %) mehr als im Vorjahr. - siehe Abbildung 25 -

Mit 293 Senioren sind 16 (5,77 %) mehr als in 2017 verunglückt. - siehe Abbildung 26 -

Vier Senioren sind getötet worden, drei weniger als im Vorjahr. (alles Pedelecfahrer)

94 Senioren sind schwer verletzt worden. Das bedeutet eine Zunahme der Schwerverletzten um 5 (5,61%) gegenüber dem Vorjahr.

195 Senioren haben sich leicht verletzt. Der Bevölkerungsanteil dieser Altersgruppe beträgt mittlerweile 19,58 %, der Verursacheranteil hat bei den schwerwiegenden Verkehrsunfällen 14,7% betragen.

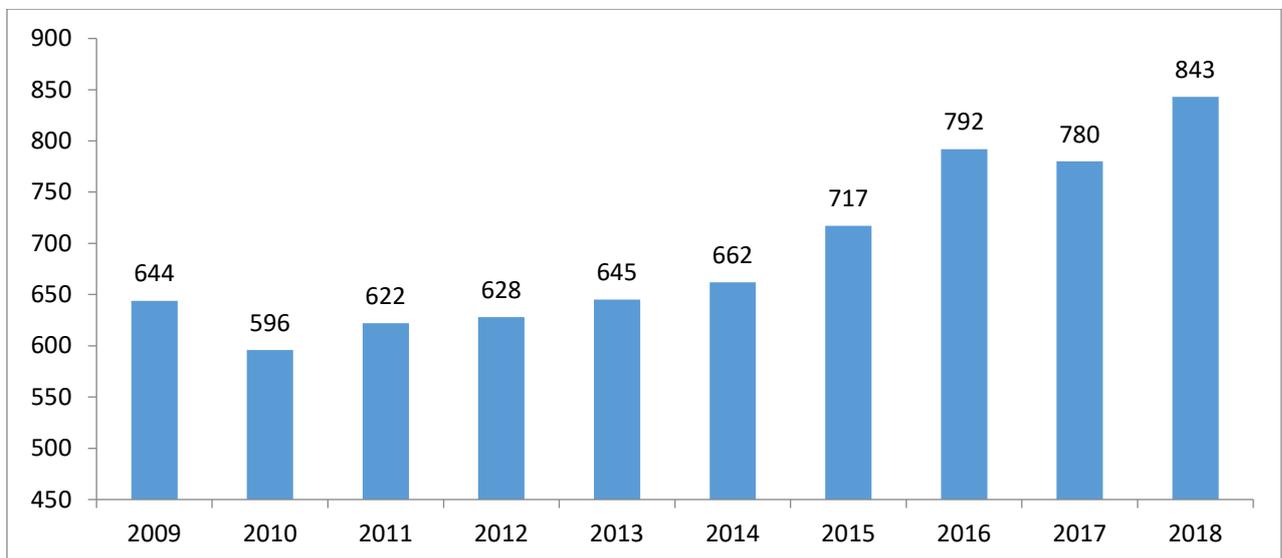


Abbildung 25 Anzahl Verkehrsunfälle mit Senioren

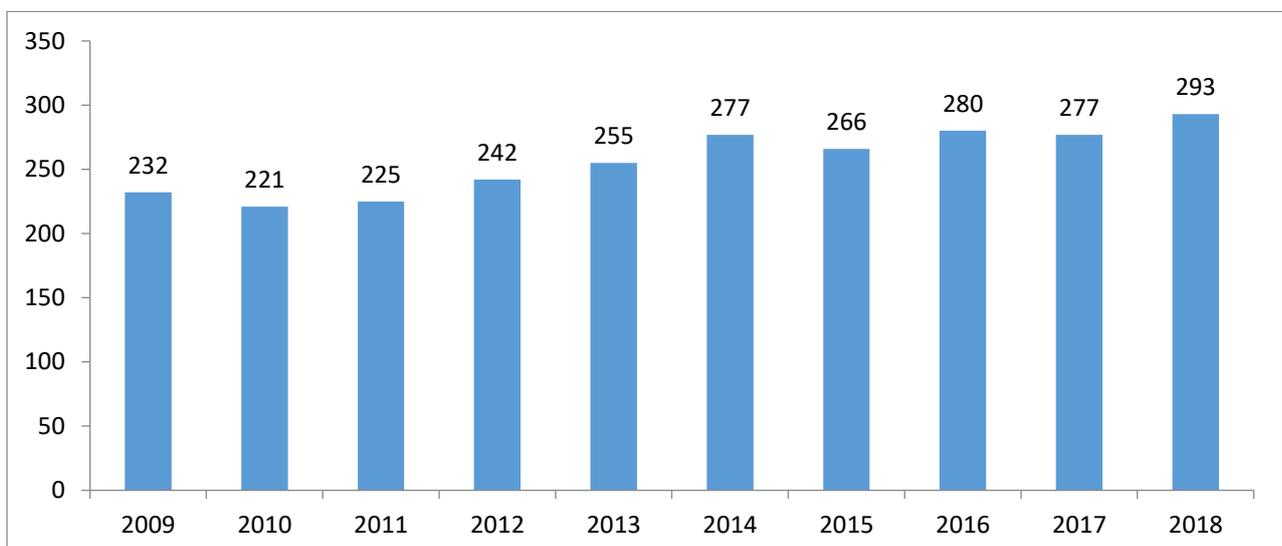


Abbildung 26 Anzahl verunglückte Senioren

Verkehrsunfallentwicklung 2018 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt



5.4 Radfahrer

Im abgelaufenen Jahr sind zwei Radfahrer getötet worden, 113 sind schwer und 416 sind leicht verletzt worden.

Im Jahr 2017 wies die Statistik fünf getötete, 100 schwer und 409 leicht verletzte Radfahrer auf. Damit ist die Anzahl der verunglückten Radfahrer im Vergleich zum Vorjahr um 18 (3,5%) auf 532 gestiegen.

Im abgelaufenen Jahr sind 96 Rad fahrende Kinder verunglückt, fünf weniger als im Vorjahr.

Im abgelaufenen Jahr haben 4 Senioren tödliche, 35 Senioren schwere und 83 Senioren leichte Verletzungen erlitten.

Im Jahr 2017 sind 80 Senioren als Radfahrer verletzt, aber auch 3 Senioren getötet worden.

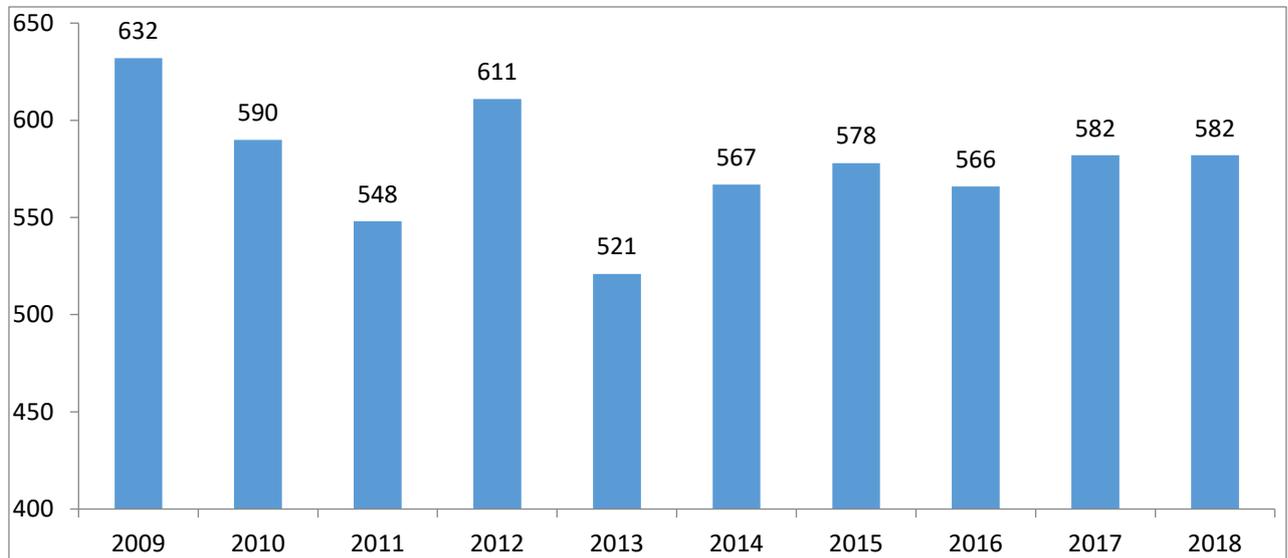


Abbildung 27 Anzahl Verkehrsunfälle mit Radfahrern (exklusive Pedelecfahrer)

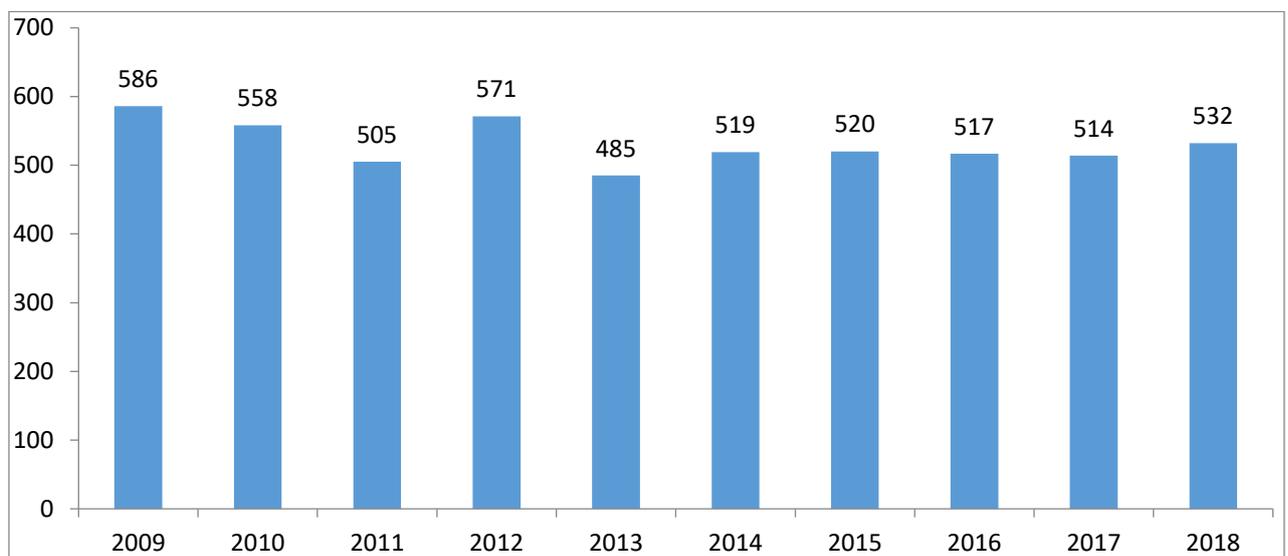


Abbildung 28 Anzahl verunglückte Radfahrer (exklusive Pedelecfahrer)

5.5 Pedelecfahrer

Im abgelaufenen Jahr sind 5 Pedelecfahrer getötet worden, 39 wurden schwer und 75 leicht verletzt.

Mit 111 verunglückten Personen im Kreis waren das 30 mehr als im Vorjahr

Im gesamten Land **Nordrhein-Westfalen** sind im abgelaufenen Jahr mit 2258, 720 Pedelecfahrer mehr verunglückt als im Jahr 2017.

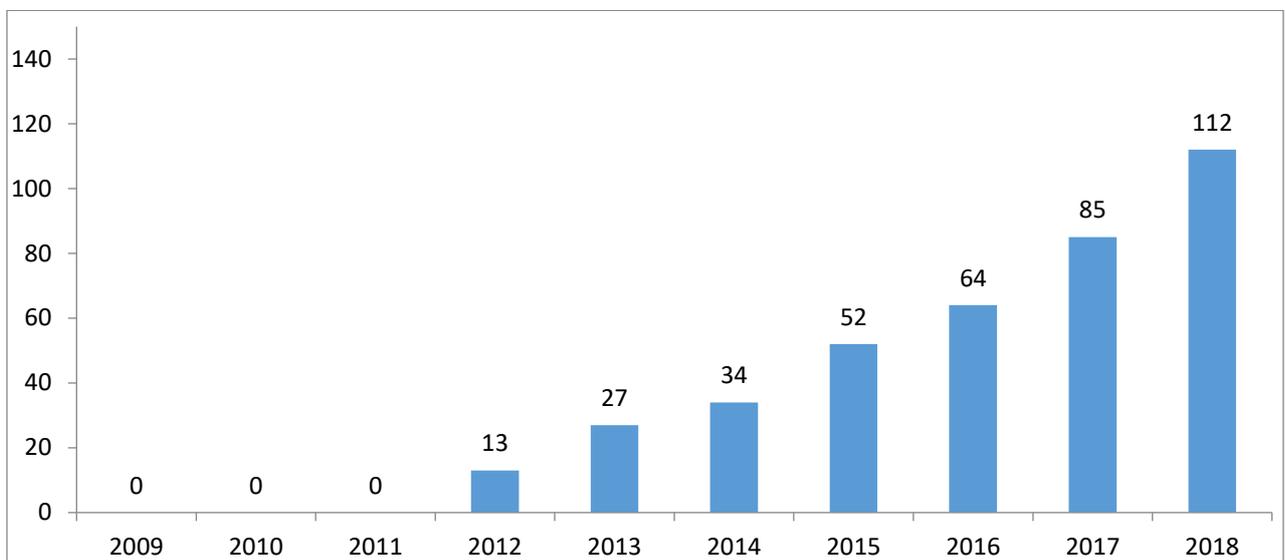


Abbildung 29 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Pedelecfahrern

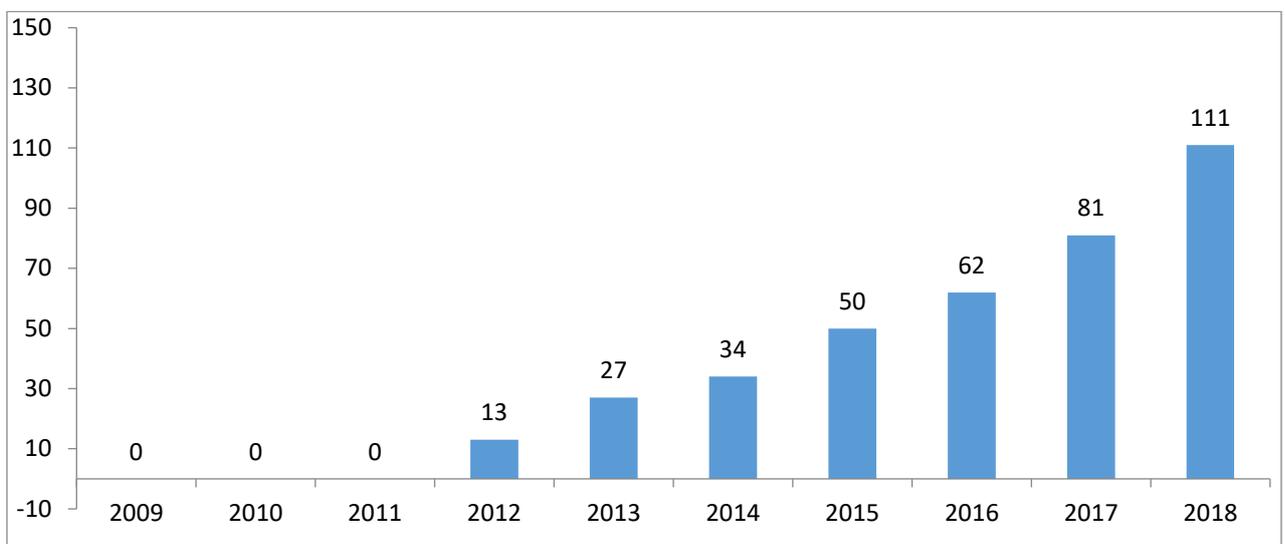


Abbildung 30 Anzahl der verunglückten Pedelecfahrer

6 Verkehrsunfälle mit Unfallflucht

Im Jahr 2018 sind der Kreispolizeibehörde Steinfurt 2462 Fälle von Verkehrsunfallflucht angezeigt worden, das waren 42 (-1,67 %) weniger als im Jahr 2017.

Bei Verkehrsunfällen mit Sachschaden ist in 2.341 Fällen eine Unfallflucht statistisch erfasst worden, das bedeutet eine Verringerung um 54 Anzeigen (-2,25%).

Bei den Unfällen mit Sachschaden, die sich häufig auf Parkplätzen oder in Parkhäusern ereignet haben, wurden 943 (42,47%) aufgeklärt.

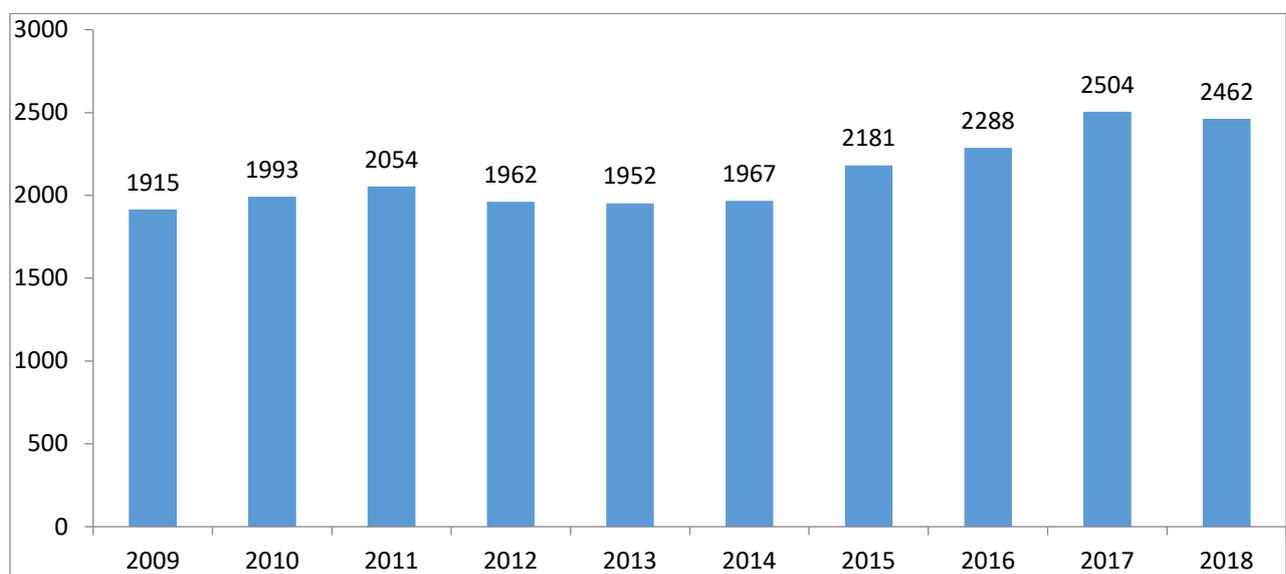


Abbildung 31 Anzahl Verkehrsunfallfluchten 2009-2018

In **Nordrhein-Westfalen** ist die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Unfallflucht um 2,20% gestiegen. Die Aufklärungsquote liegt hier bei 43,32 %.

6.1 Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden

In 121 Fällen haben sich die Unfallverursacher entfernt, obwohl Personen zu Schaden gekommen sind, das sind 16 (15,2 %) mehr gewesen als im Vorjahr. – siehe Abbildung 32 -

Von den 121 Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden konnten 104 (85,95%) aufgeklärt werden. Im Vorjahr lag die Aufklärungsquote bei 89,52 %.

Die Aufklärungsquote im Land **Nordrhein-Westfalen** liegt bei Personenschadensunfällen mit Flucht bei 63.09 %

Verkehrsunfallentwicklung 2018 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt

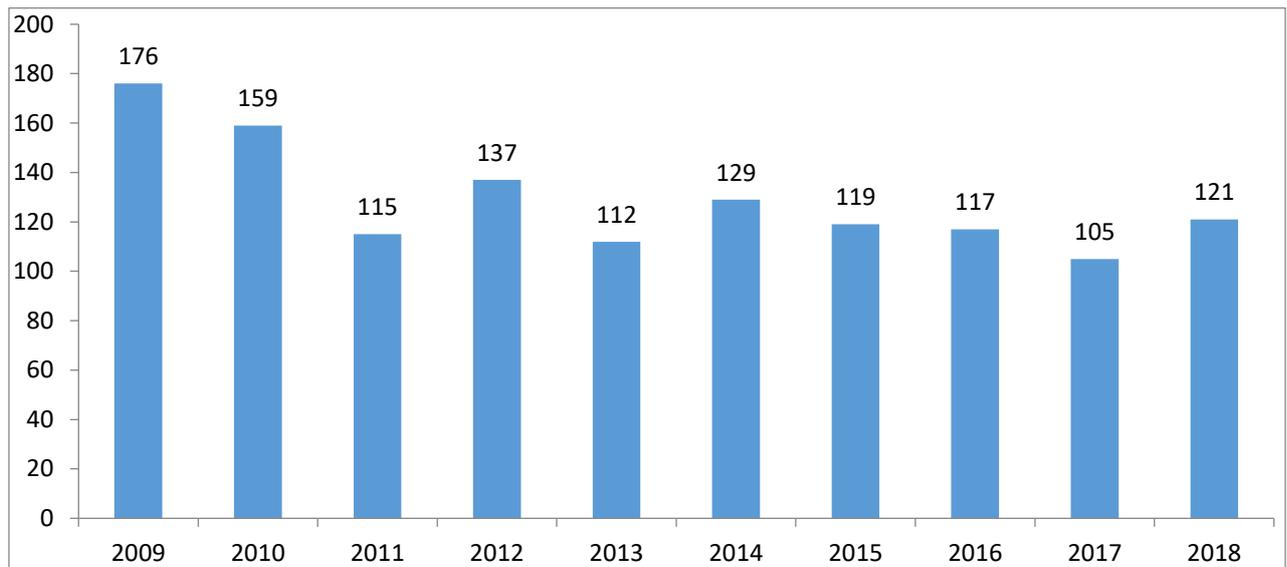


Abbildung 32 Anzahl Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Flucht

7 Unfallursachen

Bei 2.051 der Unfälle hat mindestens eine der acht Hauptunfallursachen (HUU) eine Rolle gespielt. Von diesen fallen 1.699 (82,8%) auf:

- Fehler beim Abbiegen oder Wenden 739 (36,0%)
- Vorfahrts-/ Vorrangverletzung 537 (26,18%)
- Unangepasste Geschwindigkeit 233 (11,4 %)
- Ungenügender Sicherheitsabstand entfallen. 190 (9,2 %)

Hauptunfallursachen	2017	Rang	2018	Rang
Fehler beim Abbiegen oder Wenden	836	1	739	1
Nichtbeachten der Vorfahrt oder des Vorrangs	495	2	537	2
Unangepasste Geschwindigkeit	327	3	233	3
Ungenügender Sicherheitsabstand	230	4	190	4
Alkohol beim Fahrzeugführer	180	5	159	5
Fehler beim Überholen	84	6	124	6
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	40	7	51	7
Falsches Verhalten von Fußgängern	33	8	18	8

Abbildung 33 Hauptunfallursachen nach Reihenfolge der Häufigkeit

Verkehrsunfallentwicklung 2018 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt

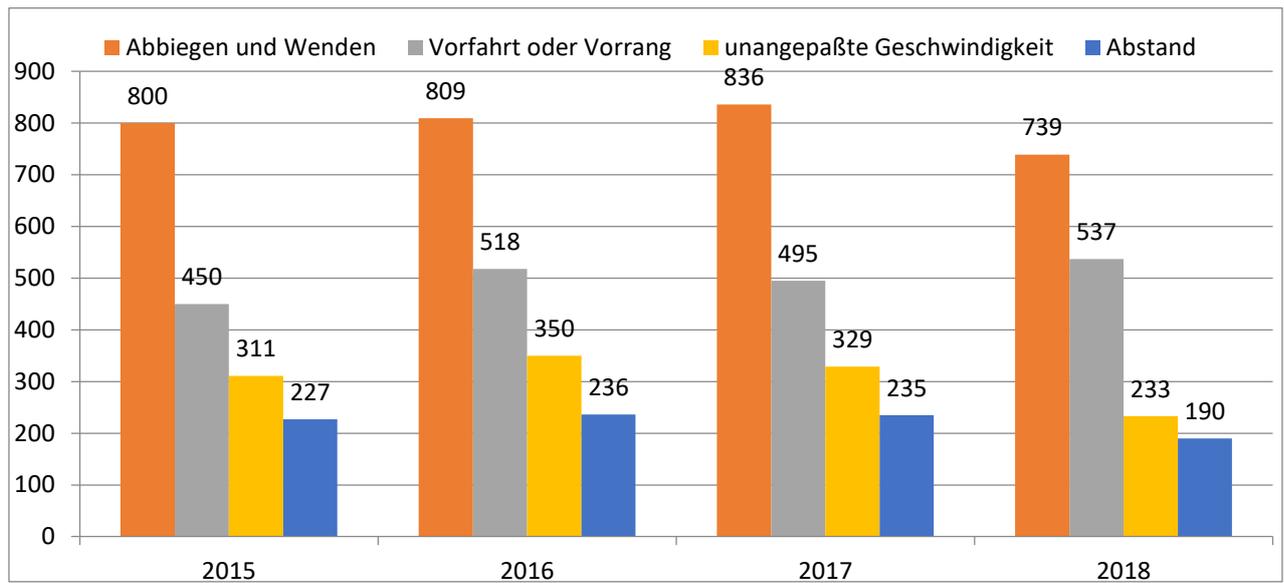


Abbildung 34 Vergleich der auffälligsten Hauptunfallursachen 2015 - 2018

Verkehrsunfallentwicklung 2018 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt



8 Örtliche Unfallentwicklung

Stadt/Gemeinde	VU mit Sachschaden Kat. 5	Verkehrsunfälle der Kat. 1-4, 6, 7			Verkehrsunfälle mit Personenschaden			Verletzte Personen		Getötete Personen	
		Gesamt	Ortslage		Gesamt	Ortslage		Gesamt	davon unter 15 Jahre	Gesamt	davon unter 15 Jahre
			innerhalb	außerhalb		innerhalb	außerhalb				
Altenberge	354	101	57	44	40	21	19	52	2	0	0
Emsdetten	657	385	349	36	153	134	19	174	15	2	0
Greven	878	433	361	72	171	127	44	216	19	1	0
Hopsten	130	41	23	18	16	5	11	27	1	0	0
Hörstel	308	121	79	42	45	17	28	57	3	0	0
Horstmar	82	55	31	24	27	10	17	38	1	0	0
Ibbenbüren	1127	559	467	92	195	150	45	242	19	3	0
Ladbergen	154	49	27	22	13	4	9	20	3	0	0
Laer	96	47	38	9	17	13	4	25	0	0	0
Lengerich	509	255	199	56	94	60	34	117	4	0	0
Lienen	156	68	35	33	29	14	15	35	0	1	0
Lotte	190	92	65	27	37	18	19	48	3	0	0
Metelen	97	38	25	13	13	7	6	18	1	0	0
Mettingen	162	89	65	24	43	24	19	46	2	2	0
Neuenkirchen	186	69	54	15	27	21	6	34	3	0	0
Nordwalde	149	52	36	16	21	12	9	34	3	0	0
Ochtrup	414	148	114	34	61	39	22	73	7	2	0
Recke	134	79	51	28	44	20	24	58	6	0	0
Rheine	1486	864	799	65	303	267	36	379	41	1	1
Saerbeck	135	53	36	17	19	8	11	32	2	0	0
Steinfurt	809	393	321	72	155	108	47	204	24	3	0
Tecklenburg	198	81	45	36	32	10	22	35	2	1	0
Westerkappeln	276	109	69	40	40	20	20	59	4	0	0
Wettringen	142	54	30	24	29	9	20	44	1	0	0
Kreisgebiet	8829	4235	3376	859	1624	1118	506	2067	166	16	1

Abbildung 35

Verkehrsunfallgeschehen 2018 in den Städten und Gemeinden

Verkehrsunfallentwicklung 2018 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt



Stadt / Gemeinde	Einwohnerzahl	Verunglücktenzahl (VHZ) gesamt	unter 15 Jahre		18-24 Jahre		65 Jahre und älter	
	31.12.2017		Verunglückte	VHZ	Verunglückte	VHZ	Verunglückte	VHZ
Altenberge	10282	505,7	2	121,58	11	1264,37	8	432,20
Emsdetten	36151	486,8	15	306,50	27	861,79	36	516,20
Greven	37502	578,6	19	328,66	39	1371,31	33	452,61
Hopsten	7600	355,3	1	82,78	9	1214,57	4	316,71
Hörstel	20093	283,7	3	96,81	14	767,96	5	146,41
Horstmar	6420	591,9	1	113,12	8	1391,30	8	585,22
Ibbenbüren	52037	470,8	19	247,46	42	974,25	32	309,93
Ladbergen	6591	303,4	3	343,25	2	410,68	4	275,29
Laer	6768	369,4	0	0,00	1	177,62	5	394,63
Lengerich	22626	517,1	4	129,12	17	958,83	18	364,96
Lienen	8535	421,8	0	0,00	8	1197,60	6	335,20
Lotte	14121	339,9	3	143,40	12	1070,47	3	111,77
Metelen	6375	282,4	1	102,67	3	554,53	5	403,23
Mettingen	11856	404,9	2	120,63	13	1203,70	7	295,23
Neuenkirchen	13856	245,4	3	146,48	9	746,89	6	229,36
Nordwalde	9439	360,2	3	216,14	5	628,93	4	202,22
Ochtrup	19608	382,5	7	216,12	8	480,19	9	261,10
Recke	11331	511,9	6	357,78	14	1296,30	5	249,00
Rheine	76018	499,9	42	386,31	58	922,25	53	341,01
Saerbeck	7128	448,9	2	176,37	5	826,45	3	253,81
Steinfurt	33915	610,3	24	496,69	38	1206,35	20	293,51
Tecklenburg	9018	399,2	2	165,29	6	1023,89	4	197,73
Westerkappeln	11155	528,9	4	238,24	11	1373,28	10	456,00
Wettringen	8140	540,5	1	74,79	9	1351,35	5	353,61
Kreisgebiet	446565	466,4	167	254,85	369	987,34	293	335,09

Abbildung 36 Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ) 2018 für die Städte und Gemeinden nach ausgewählten Altersgruppen (pro 100.000 Einwohner)

9 Örtliche Unfalluntersuchung

Beseitigung von Unfallhäufungsstellen

Die Polizei stellt durch Auswertung der Verkehrsunfallanzeigen fest, ob sich an einem Knotenpunkt (Kreuzung oder Einmündung) oder auf einer Strecke Verkehrsunfälle häufen und prüft in einer Voruntersuchung, welche Ursachen die Unfallentwicklung beeinflusst haben könnten und ob sie durch Sofortmaßnahmen beseitigt werden können.

Ergibt diese Voruntersuchung Hinweise auf örtliche, Unfall begünstigende Faktoren, informiert die Polizei in einer "Meldung über eine Unfallhäufungsstelle" die zuständigen Straßenverkehrs und Straßenbaubehörden.

Diese prüfen, ob sofort Abhilfe geschaffen werden kann. Ist das nicht der Fall, wird von den in der Unfallkommission vertretenen Behörden (Straßenverkehrsbehörden und Straßenbaubehörden und Polizei) die Situation besprochen und gegebenenfalls auch im Rahmen eines Ortstermins näher untersucht.

Die Unfallkommission erörtert mindestens einmal im Jahr die Gesamtentwicklung, einschließlich noch nicht abgeschlossener Fälle der Vorjahre sowie getroffener Maßnahmen und die Ergebnisse der jeweiligen Voruntersuchungen.

Häufungsstellen	5
In der Voruntersuchung der Polizei durch wirksame Abhilfemaßnahmen oder aufgrund fehlender örtlicher, Unfall begünstigender Faktoren erledigte Unfallhäufungsstellen	4
In der Unfallkommission infolge bereits getroffener oder nach Ausschöpfen aller möglichen Änderungs- und Verbesserungsmaßnahmen erledigte Unfallhäufungsstellen	1
Übertrag der Unfallhäufungsstellen für 2019	0

Abbildung 37 Übersicht Unfallhäufungsstellen 2018

Verkehrsunfallentwicklung 2018 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt



10 Verkehrsunfallprävention und Opferschutz

Insgesamt sind 10 Polizeibeamte im Bereich Verkehrsprävention und Opferschutz eingesetzt.

Im Elementarbereich (Kindergarten) haben alle Kinder die Möglichkeit mindestens 1-mal die **Verkehrspuppenbühne** zu besuchen. Außerdem werden die zukünftigen Schulkinder auf die bevorstehende Einschulung vorbereitet.

Während der Grundschulzeit wird die Aktion „**Steinfurt sieht gelb**“ in Ordnungspartnerschaft der Polizei, der Verkehrswacht, der Straßenverkehrsbehörde und des Schulamtes durchgeführt.

Alle ersten Klassen werden zu individuellen Beschulungen von den Verkehrssicherheitsberatern aufgesucht. An einführenden Elternpflegschaftsversammlungen wird ebenfalls teilgenommen.

Im Laufe der vierten Klasse werden eine **Fahrradprüfung** und ein Mobilitätstraining durchgeführt.

Im Sekundarbereich werden alle 10er Jahrgänge zu dem landesweit durchgeführten **Crash-Kurs** eingeladen.

Im Jahr 2018 wurden bei 17 Veranstaltungen ca. **5300** Schüler erreicht.

An den Wirtschafts- und kaufmännischen Schulen werden jährlich Verkehrssicherheitswochen durchgeführt.

Des Weiteren beteiligt sich die Polizei an der Ausbildung von Verkehrshelfern.

Im Bereich der Verkehrsprävention für Senioren wurden im Jahr 2018 mehrere Pedelec-Trainings angeboten.

Darüber hinaus arbeitet die Verkehrssicherheitsberatung der Polizei eng mit der Verkehrswacht Steinfurt zusammen. Auf Messen, Ausstellungen und bei Verkehrssicherheitstagen bzw. -wochen wird ein breites Präventionsprogramm angeboten.

Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit tödlichem Ausgang, Schwerstverletzten, Kindern und Jugendlichen und besonderen Lagen, haben Beteiligte, sowie Ersthelfer und Zeugen Anspruch auf Beratung und Betreuung durch den Opferschutzbeauftragten der Direktion Verkehr. Dieser kann den individuellen Bedarf im persönlichen Gespräch, in der Regel beim Betroffenen zu Hause, auch außerhalb der Bürozeiten erkennen und daraufhin gezielt Hilfen anbieten. Dies kann die weitere persönliche Begleitung aber auch die sehr kurzfristige Vermittlung über Netzwerke an medizinische Fachdienste wie zum Beispiel die Trauma-Ambulanz der Universitätsklinik Münster sein.

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle (Kat. 1 bis 7)	4
Abb. 2	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle (Kat 1 bis 7) 2009 bis 2018	5
Abb. 3	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle nach Polizeiwachen	5
Abb. 4	Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4 bis 7) 2009 bis 2018	6
Abb. 5	Verkehrsunfälle mit Sachschaden nach Polizeiwachen	6
Abb. 6	Verkehrsunfälle mit Personenschaden (Kat 1 bis 3) 2009 bis 2018	7
Abb. 7	Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Polizeiwachen	7
Abb. 8	Anzahl der verletzten Personen 2009 bis 2018	8
Abb. 9	Anzahl der verletzten Personen nach Polizeiwachen	8
Abb. 10	Anzahl der verletzten Personen nach Grad der Verletzungen	9
Abb. 11	Anzahl der verletzten Personen nach Alter und Verkehrsbeteiligung	9
Abb. 12	Anzahl der verletzten Personen nach Alter 2009 bis 2018	10
Abb. 13	Anzahl der verletzten Personen nach Verkehrsbeteiligung 2009 bis 2018	10
Abb. 14	Anzahl der getöteten Personen 2009 bis 2018	11
Abb. 15	Anzahl der getöteten Personen nach Polizeiwachen	11
Abb. 16	Anzahl der getöteten Personen nach Alter und Verkehrsbeteiligung	12
Abb. 17	Anzahl der getöteten Personen nach Alter 2009 bis 2018	12
Abb. 18	Anzahl der getöteten Personen nach Verkehrsbeteiligung 2009 bis 2018	13
Abb. 19	Anzahl der schweren Verkehrsunfälle / Verunglückte	13
Abb. 20	Verunglückte nach Alter und Art der Verkehrsbeteiligung bei schweren VU	14
Abb. 21	Anzahl Verkehrsunfälle mit Kindern 2009 bis 2018	15
Abb. 22	Anzahl verunglückte Kinder 2009 bis 2018	15
Abb. 23	Anzahl Verkehrsunfälle mit „Jungen Erwachsenen“	16
Abb. 24	Anzahl verunglückte „Junge Erwachsene“	16
Abb. 25	Anzahl Verkehrsunfälle mit Senioren	17
Abb. 26	Anzahl verunglückte Senioren	17
Abb. 27	Anzahl Verkehrsunfälle mit Radfahrern (exklusive Pedelec)	18

Verkehrsunfallentwicklung 2018 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt



Abb. 28	Anzahl verunglückte Radfahrer (exklusive Pedelec)	18
Abb. 29	Anzahl Verkehrsunfälle mit Pedelecfahrern	19
Abb. 30	Anzahl verunglückte Pedelecfahrer	19
Abb. 31	Anzahl Verkehrsunfallfluchten 2009 bis 2018	20
Abb. 32	Anzahl Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Flucht	21
Abb. 33	Hauptunfallursachen nach Reihenfolge der Häufigkeit	21
Abb. 34	Vergleich der auffälligsten Hauptunfallursachen	22
Abb. 35	Verkehrsunfallgeschehen in den Städten und Gemeinden	23
Abb. 36	Verunglücktenhäufigkeitszahlen (VHZ) 2018 für die Städte und Gemeinden nach ausgewählten Altersgruppen (pro 100.000 Einwohner)	24
Abb. 37	Übersicht Unfallhäufungsstellen 2018	25